

Die Erfurter Grüne Hausnummer

Seit dem 22. Januar 2003 kann man in Erfurt Gebäude entdecken, die die Erfurter Grüne Hausnummer tragen. Sie ist ein Qualitätssiegel für ein Gebäude und sein Umfeld, bei dem konsequent ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt wurden. Mit ihr können neu erbaute oder bestehende Gebäude durch die Stadt ausgezeichnet werden, die in besonders vorbildlicher Weise innovatives Bauen und Umweltschutz miteinander verbinden.

Warum brauchen wir eine Grüne Hausnummer in Erfurt?

„In Erfurt ist gut wohnen“ – das hat bereits vor zweihundert Jahren der damalige kurmainzische Statthalter in Erfurt Karl Theodor von Dalberg festgestellt. Auch heute trifft diese Aussage zu. Es bedarf jedoch des Weitblicks und des Engagements aller Erfurter, damit das auch in Zukunft so bleibt.

Es gilt, den sich weiter entwickelnden Bedürfnissen der heute hier lebenden Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen gerecht zu werden und gleichzeitig den künftigen Generationen Gestaltungsmöglichkeiten in einer intakten Umwelt bzw. Mitwelt zu gewährleisten. Die zurückgehende, immer älter werdende Bevölkerung und die sich ändernden Strukturen in einer erweiterten Europäischen Union werden in ihren Auswirkungen auch in Erfurt in den nächsten Jahren immer deutlicher sichtbar werden. Auf dieses Bündel an Fragen sind die richtigen Antworten jedoch noch zu finden. Dies wird nur mit der Stadtgesellschaft als ganzer gelingen können. Mit einem modischen Schlagwort aus der Immobilienbranche auf den Punkt gebracht: Jede Wohnung wird in den kommenden Jahren nur noch so gut wie ihre Nachbarschaft sein. Und dies in jeder Hinsicht.

Mit der Grünen Hausnummer werden wesentliche Elemente dieser Fragen in ansprechender Weise erstmals an die Bürgerinnen und Bürger herangetragen. Sie ermutigt den Einzelnen, innovatives Bauen und Umweltschutz miteinander zu verbinden und Vorbild zu werden. Die Auszeichnung mit der Grünen Hausnummer dokumentiert zum einen die Anerkennung der Stadt Erfurt für das Engagement der Bauherren für gesundes Wohnen, intelligenten Energieeinsatz und rundherum umweltschonendes Bauen; sie erfolgt aber ebenso getreu dem Motto „tue Gutes und rede darüber, dann machen auch andere mit“.

Verbunden sind diese Punkte mit der Erwartung und der berechtigten Hoffnung, dass der Ansatz, innovatives Bauen und Umweltschutz miteinander zu verbinden, einen Beitrag zur Stärkung des regionalen Bausektors leisten kann und insbesondere qualifizierte handwerkliche und andere innovative Arbeitsplätze sichert und mehr.

Erfurter Gebäude, die eine Grüne Hausnummer tragen, vermitteln zusammengefasst folgende symbolische Botschaft an die Öffentlichkeit:

Wir hoffen, dass diese erwünschten Nebenwirkungen der Grünen Hausnummer sich in Zukunft weiter herumsprechen und einen Beitrag zu den vielen Schritten auf dem Weg zu einer nachhaltigen Erfurter Stadtentwicklung leisten können.

Wie ist die Grüne Hausnummer entstanden?

Ab Frühjahr 2000 haben sich in den Lokale Agenda 21-Arbeitskreisen engagierte Erfurterinnen und Erfurter zur Arbeit an der Grünen Hausnummer zunächst als neuer Arbeitskreis „Ökologisch Bauen, Gesund Wohnen, nachhaltige Stadt“ zusammengefunden. Die oben beschriebenen Ziele und Erwartungen waren hier noch eher unklarer Wunsch und Vision, wenn auch das Ziel Grüne Hausnummer relativ schnell feststand. Es entwickelte sich sehr schnell eine motivierende Eigendynamik und menschliche Qualität in der größer werdenden Arbeitsgruppe, die schließlich, im Nachhinein erscheint es fast zwingend, zur Gründung eines Vereins der BürgerWerkStadtErfurt e. V. geführt hat. In mittlerweile mehr als 90 Beratungen konnte nach der Erfurter Grünen Hausnummer „Teil 1 – Neubau Wohngebäude“ mittlerweile auch der „Teil 2 – bestehende und sanierte Wohngebäude“ vorgelegt werden.

Auch das Thema Benutzerfreundlichkeit wurde in seiner Wichtigkeit immer deutlicher und hat sich durch die Programmierung einer internetfähigen Software positiv weiterentwickelt. So ist es nun mit vertretbarem Aufwand möglich, dass andere Kommunen dieses Konzept übernehmen und für sich anpassen bzw. weiterentwickeln.

In der Projektgruppe Erfurter Grüne Hausnummer haben in den vergangenen drei Jahren mehr als 25 Personen aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauhandwerk, Chemie, Energieberatung, Haustechnik, Ingenieurwesen und der Stadtverwaltung sowie interessierte Bürger mitgewirkt. So konnte das Konzept der Erfurter Grünen Hausnummer zu einem relativ umfassenden Bewertungssystem nachhaltigen Bauens entwickelt werden.

Was muss der Hauseigentümer tun, um mit der Grünen Hausnummer ausgezeichnet zu werden?

Vor der Auszeichnung stehen recht umfangreiche Checklisten, die auszufüllen sind und in Verbindung mit weiteren Unterlagen bei der BürgerWerkStadtErfurt e. V. eingereicht werden. In Kürze einige Stichworte zu den fachlichen Inhalten der Checklisten: In ihnen wird der komplette Bau bzw. die Sanierung eines Hauses nachgezeichnet und gefragt wann, was, warum und wie gemacht wurde oder auch nicht. Es geht z. B. um ressourcenschonende Bauweisen, um die richtige Gebäudeplanung, Orientierung des Gebäudes, Gebäudekonstruktion, ökologische Baustoffe, recyclingfähige Materialien, eine rundum gesunde Wohnlichkeit. Es geht selbstverständlich intensiv um die technische Gebäudeausstattung für einen bewussten Umgang mit Energie und Wasser. Kriterien und Hinweise zur Natur am Haus und im Garten, Artenvielfalt und günstiges Kleinklima für eine ökologisch durchdachte Gebäude- und Umfeldgestaltung vervollständigen das Konzept. In jedem der Hauptthemen hat das Gebäude eine Mindestpunktzahl zu erzielen, die am Schluss auch eine Gesamtmindestpunktzahl ergeben muss. Mitglieder der Arbeitsgruppe helfen auf Wunsch den interessierten Bürgern beim Ausfüllen der umfangreichen Checklisten.

Die eingegangenen Anträge für eine Grüne Hausnummer werden mehrmals im Jahr von einer fachlich gemischten Jury aus BürgerWerkStadtErfurt e. V.-Mitgliedern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Erfurt ausgewertet. Die Auszeichnungen werden durch die Stadt zu öffentlichkeitswirksamen Terminen, wie z. B. dem Umwelttag oder geeigneten Messen, vorgenommen.

Wie soll, wie kann es weitergehen?

Die ersten Erfahrungen sind gut! Die Grüne Hausnummer ist nun sichtbar und anfassbar. Sozusagen steht am Ende der Arbeit eine emailierte Hausnummer, die gut in der Hand liegt und dem Haus steht. Alle Beteiligten sind motiviert, das Konzept weiter zu qualifizieren und weiter zu verbreiten. Als Qualität der Erfurter Variante der Grünen Hausnummer ist den Bearbeitern neben den umfangreichen Kriterien, die versuchen bundesweit auf der Höhe der Zeit zu sein, insbesondere der „warme, herzliche Charakter“ und die Ansprache möglichst aller Facetten, die zu einem nachhaltigen Lebensstil im und am Haus gehören, wichtig. Presseberichte, Einladungen zu Tagungen und Messen sowie erste Anfragen anderer Städte scheinen diesen positiven Eindruck zu bestätigen. Insofern ist die Grüne Hausnummer weiterzupfehlen. Interessierte Kommunen müssen hierzu das Rad nicht völlig neu erfinden. Sie können die Software und Datenstruktur von der BürgerWerkStadtErfurt e. V. beziehen und die individuell auf die jeweilige Stadt oder die erwünschten Schwerpunkte bezogenen Informationen, Satzungen etc. ändern bzw. weiterentwickeln und auf den Charakter der eigenen Stadt anpassen.

Von Seiten der Stadt Erfurt besteht das Angebot, auch Kriterien für Grüne Hausnummern für öffentliche Gebäude und für gewerbliche Gebäude mit dem Arbeitskreis Grüne Hausnummer zu entwickeln. Dann wäre es möglich, in der Stadt alle Gebäude mit der Grünen Hausnummer auszuzeichnen und jeder Gruppe in der Stadt ein Angebot zum Nachdenken und Mitmachen zu geben.

Die Erfurter Grüne Hausnummer scheint ein positives Beispiel dafür zu werden, was für Potenziale wir uns als Kommune erschließen können, wenn es uns gelingt, privates, kommunales und unternehmerisches Engagement mit Blick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung zu bündeln.

Dank

Die verschiedenen Wettbewerbe und Projektförderungen des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Fördermittel der Europäischen Union, der Kontakt zu anderen Städten und Bundesländern, die spezifische Varianten der Grünen Hausnummer entwickelt haben, waren auf dem langen Weg unverzichtbare Hilfen und Schrittmacher. Dass von allen Beteiligten in der Stadt Erfurt das Vertrauen da war, die Partnerschaft zwischen BürgerWerkStadtErfurt und Stadtverwaltung sich entwickeln zu lassen, ist jedoch die grundlegende Voraussetzung zum Gelingen des Projektes gewesen.

Diese positive Erfahrung gemeinschaftlichen Engagements macht Mut für den weiteren Weg zu einer l(i)ebenswerten Stadt Erfurt. Die nächsten Projektskizzen stehen bereits in den Startlöchern.

Josef Ahlke

Sie wollen auch die Grüne Hausnummer in Ihrer Stadt, für Ihr Haus?

Da müssen Sie sich aber ganz schön anstrengen, findet Max.

Aber vielleicht können wir Ihnen ja dabei helfen?

Stadtentwicklungsamt/
Lokale Agenda 21 Erfurt
Josef Ahlke
Tel.: (03 61) 6 55 23 24
E-Mail: agenda21@erfurt.de

oder die

BürgerWerkStadtErfurt e. V.
Dr. Michael Merten
Tel.: (03 61) 2 11 50 77
E-Mail:
buergerverwerkstadterfurt@t-online.de